



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

# Humanistische Weltanschauung

## Deutsche Verlags-Anstalt komplettiert Gesamtausgabe Erich Fromms

Zwei weitere, erstmals in deutscher Übersetzung herausgekommene Bücher des Psychoanalytikers und Sozialphilosophen Erich Fromm (er starb im vergangenen Jahr 80jährig in Locarno) gehören zu den Frühjahrs-Neuerscheinungen 1981 der Deutschen Verlags-Anstalt).

Erich Fromm: Es geht um den Menschen. Tatsachen und Illusionen in der Außenpolitik. Aus dem Amerikanischen von Liselotte und Ernst Mickel. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt. 238 Seiten. 28 Mark.

Als Fromm das Buch »Es geht um den Menschen!« schrieb, ging es ihm um eine Analyse der Geschichte der Sowjetunion und ihres politischen Systems. Diese Analyse führte ihn zu der Erkenntnis, daß »die Sowjetunion ein konservativer, totalitärer Managerstaat und kein revolutionäres System (ist), das nach Weltherrschaft strebt«. Um zu dieser Erkenntnis zu kommen, muß man die rituelle Funktion des revolutionären Pathos der kommunistischen Ideologie verstehen lernen. Die Ideologie bewahrt die Sowjetunion davor, sich das Ende des revolutionären Impulses ihrer Politik eingestehen zu müssen. Dient sie auch der westlichen Welt – als Alibi für außenpolitische Fiktionen und Klischeevorstellungen? Beide Weltmächte werden nach Meinung von Fromm durch ihre ideologischen Fixierungen von der Erkenntnis der wirklichen Probleme abgehalten: den Frieden zu sichern.

Weil sie auf ihre Feindbilder und Fiktionen festgelegt sind, können sie der einzig vernünftigen Argumentation für eine weltweite kontrollierte Abrüstung nicht folgen. Fromm analysiert die Weltpolitik mit der ganzen Skepsis eines Psychoanalytikers gegenüber gesellschaftlich anerkannten Rationalisierungen. Aber er tut es auch mit der ganzen Liebe und Hoffnungsfähigkeit des Humanisten für eine Zukunft der Menschheit.

Fromm hat dieses Buch 1961 als amerikanischer Staatsbürger aus der Sicht der Vereinigten Staaten geschrieben. Es ist das bedeutendste Zeugnis seines intensiven poli-

tischen Engagements zu Beginn der sechziger Jahre. Trotz mancher breits dokumentarischer Passagen hat es nichts von seiner Aktualität angesichts der derzeitigen welt-politischen Lage verloren.

1962 entstand das folgende Buch:

Erich Fromm: Jenseits der Illusionen. Die Bedeutung von Marx und Freud. Aus dem Amerikanischen von Liselotte und Ernst Mickel. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt. 208 Seiten. 28 Mark.

Es ist mehr als ein Buch über Marx und Freud. Fromm kannte zwar wie kaum ein anderer Autor Marx und Freud, spürte ihren Anliegen nach und verband ihren soziologischen bzw. psychologischen Denkan-satz in einer eigenen sozialpsychologischen Methode. Von ihm zu erfahren, was Marx und Freud verband und welches ihre gemeinsamen Anliegen und Überzeugungen sind, macht dieses Buch wertvoll, aber »Jenseits der Illusionen« erhält seine wirkliche Bedeutung durch die Tatsache, daß es Fromms einziges Buch ist, in dem er über sich selbst schreibt. Das erste Kapitel bringt »Persönliche Vorbemerkungen« – die einzigen autobiographischen Notizen, die Fromm selbst je veröffentlicht hat.

Fromm wollte mit diesem Buch eine Art »intellektuelle Autobiographie« geben. Er tut das, indem er über Marx und Freud schreibt, wie sie in ihm – Fromm – Wirklichkeit und Gegenwart sind. Und weil damit die zwei wichtigsten Quellen des Denkens von Fromm genannt sind, darum findet man in »Jenseits der Illusionen« zugleich ein Kompendium der Frommschen Theorien.

Am Schluß des Buches steht Fromms Credo, ein in seinen Schriften ebenfalls einmaliges Glaubensbekenntnis zum Humanismus. Wer Fromm kennenlernen will, erfährt hier mehr über ihn als in einem ausführlichen Lebensbild. Sein Credo ist ein Bekenntnis zum Menschen jenseits der Illusionen. Diesen Menschen hat Fromm bei Marx und bei Freud kennengelernt. Seine eigenen Erfahrungen führten zu diesem Summarium humanistischer Weltanschauung, das zugleich eine Summe des Frommschen Lebenswerkes ist.

Anonymus, 1981c Review E. Fromm, Beyond the Chains of Illusion.

My Encounter with Marx and Freud (1962a-015, German) and:

Review of Fromm, May Man Prevail? (1961a-009, German): Fromm: Krieg oder Frieden?, in: Cuxhavener Nachrichten, Cuxhaven 7. 4. 1981, 1 p.

1967/11